

Förderung: Land gewährt 70 000 Euro für Mehrzweckhalle

Toilettenanlagen können neu gestaltet werden



Landrat Christian Engelhard (Mitte) übergibt den Fördermittelbescheid des Landes Hessen über 70 000 Euro an Bürgermeister Helmut Morr. **Bild: Marco Schilling**

Hornbach. Einen großen Schritt hin zu langersehten Verbesserungen – das bedeutete die Übergabe des Förderbescheids für die Sanierungsmaßnahmen der Mehrzweckhalle in Hornbach. Landrat Christian Engelhard übergab den im Zuge des integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) vom Land Hessen gewährten Zuschuss von rund 70 000 Euro an Bürgermeister Helmut Morr und Hornbachs Ortsvorsteherin Brigitte Kanz.

„Ich habe hier schon einige sehr schöne Veranstaltungen erlebt“, sagte Landrat Engelhard, der aber auf für die Gäste gewöhnungsbedürftige Situation vor Ort hinwies, dass die Toilettenanlagen derzeit noch außerhalb der Halle liegen. Das soll sich nun ändern.

Schon lange auf Wunschliste

Ein Vorbau vor den Toilettenanlagen und deren Neugestaltung soll dieses Problem nun lösen. „Diese Baumaßnahme war schon lange auf der Wunschliste der Gemeinde, daher kam das IKEK-Program gerade recht, um dieses Projekt umzusetzen“, sagte Morr, der den Bürgern Hornbachs großes Engagement bei der Pflege der Halle und deren Außengelände bescheinigte.

Eine wichtige Arbeit, sagte Engelhard, schließlich zeichne die hohe Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, den Kreis Bergstraße und seine insgesamt 1000 Vereine aus. „Gemeinschaftshäuser fördern die Gemeinschaft“, sagte der Landrat. Einerseits müsse die Gemeinde für die laufenden Kosten dieser Gebäude aufkommen, andererseits profitiere sie aber auch von dem Mehrwert, den die Arbeit der Vereine für die Gemeinschaft biete. „Die Aufgabe des Kreises ist nun abgeschlossen, die Aufgabe der Gemeinde fängt nun an.“

Anstrengend und zeitintensiv

Ortsvorsteherin Brigitte Kanz freute einerseits die Förderung, andererseits sei der Zugang zu den IKEK-Mittel durch sich stets ändernden bürokratische Schritte sehr anstrengend und zeitintensiv verlaufen. „In fünf Jahren hatten wir es mit fünf verschiedenen Richtlinien zu tun.“ Ebenfalls bedauerlich sei, dass die Schaffung einer behindertengerechten Toilette nicht umgesetzt werden konnte, was allerdings der Lage der Toilettenanlage im Untergeschoss der am Hang liegenden Halle geschuldet sei.

Mit der Übergabe des Förderbescheides könnten die Baumaßnahmen an den Sanitäranlagen der Mehrzweckhalle nun in die Umsetzungsphase gehen. **uf**